

Schwerin ist ab jetzt #gutzuhören

Mit CITYTOGO zu lebendigen Geschichten und Panoramen der Landeshauptstadt

Ein Scan, ein Klick, ein Hörstück – so funktioniert CITYTOGO.Schwerin. Wer in der Stadt wachen Auges flaniert, wird auffällige Männchen-Aufkleber mit QR-Code finden, zum Beispiel an Haltestellen oder Papierkörben. Die Kopfhörer des Männchens lassen bereits vermuten, dass es hier etwas zu hören gibt – und richtig: 60 Skulpturen, Gebäude, Seen, Museen oder Plätze der Stadt sind neuerdings akustisch zu erleben. Und wer sich durch das ganze Portal klickt, kann Schwerin in atemberaubenden 360-Grad-Panoramen entdecken, sogar aus der Luft.

„Es ist eine super Sache für die Stadt Schwerin und unsere Gäste“, sagte Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier bei der großen Auftaktveranstaltung zu CITYTOGO. Schwerin am 3D-Stadtmodell. „Ob Kunst im öffentlichen Raum oder zum Beispiel Stätten der Welterbe-Bewerbung: Die Hörbeiträge und Panoramafotos sind eine wunderbare Ergänzung zum umfassenden Informationsportal der Stadt auf www.schwerin.de.“ In mehr als zweieinhalb Jahren Recherche, Akquise und Produktion haben die Agentur maxpress, die Landeshauptstadt, der Welterbe Förderverein, das Kulturbüro, das Stadtmarketing und zahlreiche kommunale Unternehmen die anfängliche Idee von schönen Hörstücken zu einem großen Portal ausgebaut, das Schweriner Geschichten und Geschichte gleichermaßen abbildet.

Ein Zugang dazu ist der QR-Code-Aufkleber, der einfach im Vorübergehen gescannt werden kann. Er führt entweder zu einem Hörstück einer Sehenswürdigkeit ganz in der Nähe des aktuellen Standortes oder zu einer Übersicht aller Beiträge. Letz-



Ob am Fernsehturm, am Schloss oder am Lenin-Monument: Die Aufkleber von CITYTOGO.Schwerin lassen sich nahezu überall an Laternen oder den Papierkörben der SAS finden – wann immer es eine Sehenswürdigkeit in der Nähe zu entdecken gibt.

© maxpress/Janine Pleger

teres ist zum Beispiel in allen Bussen und Bahnen des Nahverkehrs Schwerin der Fall. Doch auch wer von zu Hause stöbern möchte, kann das unter CITYTOGO.Schwerin.de tun. Hier locken zudem die wunderschönen Panorama-Aufnahmen. Klick für Klick können sich Interessierte zum Beispiel von der Luftaufnahme des Schlosses zum Bodenpanorama im Schloss- und Burggarten treiben lassen und von dort aus die Hörstücke entdecken.

Ein Unterstützer der ersten Stunde ist Dr. Josef Wolf, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerin. Er sah

sofort eine Verbindung: „Unser city.WLAN ist an etwa 200 Hotspots im Stadtgebiet und damit auch an vielen CITYTOGO-Standorten verfügbar. Mit dem kostenfreien und schnellen WLAN können alle Interessierten die Audiobeiträge hören und zeitgleich ihr mobiles Datenvolumen schonen.“ Deshalb zeigt das Portal auch an, an welchen Sehenswürdigkeiten es das city.WLAN der Stadtwerke Schwerin gibt. Was den Machern ebenso wichtig ist: Die Texte zu den Hörstücken sind einfach geschrieben und lebendig gesprochen, hinzu kommen schöne Musik und viele Geräusche.

So lauscht der Zuhörer beim Marstall dem Pferdewiehern von einst oder hört am Ziegenmarkt die Ziege meckern. Auch Kinder ab acht Jahren können also bereits #gutzuhören.

Bei Sehenswürdigkeiten, die zur Bewerbung zum Welterbe Schwerin gehören, erfahren Interessierte auch immer etwas zum Baustil – das war dem Welterbe Förderverein wichtig. „Auf dem Weg zum Welterbe möchten wir alle Schwerinerinnen und Schweriner mit ins Boot holen und ihnen zeigen, warum unsere schöne Residenzstadt das Prädikat verdient hat“, so der Vorsitzende des Vereins Joachim Brenncke. „Durch CITYTOGO sind Bürger wie Touristen einfach näher dran und bekommen ein anderes Verständnis dafür.“ Das Kulturbüro wiederum hat den Input zur Kunst im öffentlichen Raum geliefert und eine Vielzahl an Skulpturen und Werken für CITYTOGO ausgewählt. „Wir wollten die Skulpturen schon lange präsentieren machen. Jetzt ist uns ein toller Aufschlag gelungen, und wir wollen CITYTOGO gerne noch weiter ausbauen“, so Dirk Kretzschmar, Leiter des Kulturbüros. Die Stadtmarketing Gesellschaft hat CITYTOGO.Schwerin ebenfalls von Anfang an unterstützt und geht noch einen Schritt weiter: „15 der bisher 60 Sehenswürdigkeiten lassen wir übersetzen, sodass sie zukünftig auch in Englisch abrufbar sind“, verspricht Geschäftsführerin Martina Müller. „So bieten wir ausländischen Touristen einen wunderbaren Mehrwert.“

Für die technische Umsetzung sind die kommunalen IT-Dienstleister SIS/KSM zuständig. „Die Landeshauptstadt, ihre Sehenswürdigkeiten und spannenden Geschichten digital erlebbar zu machen, ist auch für uns von Bedeutung“, so Geschäftsführer Matthias Effenberger.

Fortsetzung auf Seite 2

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Am Packhof 2 - 6
 19053 Schwerin
 Telefon: 0385 545 - 1111
 Telefax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: info@schwerin.de
 Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden. Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar. Im Stadthaus wird das Tragen einer Maske weiterhin empfohlen. Die Maskenpflicht entfällt.

Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige online Terminvereinbarung notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden. Für den Standort Schwerin-Süd gilt die Pflicht, einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Pressestelle
 Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385 545 - 1010
 Fax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: pressestelle@schwerin.de
 Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger ist im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Kulturbüro, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
 Nächste Ausgabe: 08.07.2022

Fortsetzung von Seite 1

„Als Digitalisierungspartner der Kommunen haben wir eine technische Plattform zur Verfügung gestellt, die eine Verzahnung zwischen Audiowalk und virtuellem Rundgang durch die Landeshauptstadt bietet. Schwerin erstrahlt in 360-Grad-Panoramen.“ Bei den 60 Sehenswürdigkeiten zum Auftakt von CITYTOGO.Schwerin soll es nicht bleiben. Schon jetzt ist ein Hörspaziergang über den Alten Friedhof geplant – hier stehen Persönlichkeiten im Vordergrund, die dort begraben sind. Im Schweriner Zoo sollen die Tiere der Rote Liste Zentrums die Hauptdarsteller wer-

den. Mehrere Hörbeiträge zum 200. Geburtstag der Carl-Friedrich-Flemming-Klinik sind ebenfalls geplant.

„Wir freuen uns unglaublich über dieses vielseitige und vielversprechende Portal. Es steckt viel Herzblut darin“, so Janine Pleger, Projektverantwortliche von CITYTOGO bei maxpress – agentur für kommunikation. „Dass wir von Anfang an auf so viele Interessenten und Unterstützer in der Stadt gestoßen sind, hat die zunächst kleine Idee zu Schweriner Präsenz pur wachsen lassen, vor Ort und im Internet. Wir sind schon jetzt gespannt auf alles, was folgt!“ Kommunale Förderer von CITYTOGO.

Schwerin sind die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, die Stadtwerke Schwerin, der Nahverkehr Schwerin sowie die Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH (SAS).

Weitere Partner von maxpress, der Landeshauptstadt Schwerin sowie SIS/KSM sind der Welterbe Förderverein, das Kulturbüro, das Stadtmarketing, die Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG (SWG), die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co.KG, die Helios Kliniken Schwerin sowie der Lions Club Schwerin - Fürst Niklot.

Zippendorfer Strand erneut ausgezeichnet

Zum dreizehnten Mal in Folge weht über dem beliebten Strand am Schweriner See die von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung vergebene Blaue Flagge. Sie steht für gepflegte Badestellen mit umweltgerechter Abfallentsorgung, Sanitäreinrichtungen, Umweltkommunikation und nicht zuletzt eine ausgezeichnete Wasserqualität.

Gehisst wurde die Blaue Flagge von Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier im Beisein von SDS-Werkleiterin Ilka Wilczek und DRK-Kreisgeschäftsführer Jens Leupold.

„Ich freue mich, dass die beliebte Badestelle am Zippendorfer Strand diese Auszeichnung bereits zum wiederholten Mal bekommen hat. Wir Schweriner und Schwerinerinnen wissen zwar, dass es hier schön ist. Dass das jedoch von einem unabhängigen Verein mit diesem Qualitätssiegel beurteilt wird, bestätigt die Anstrengungen des SDS und aller anderen Beteiligten, die Attraktivität des Zippendorfer Strandes zu bewahren und weiter auszubauen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier.“

„Die Herausforderungen, die Blaue Flagge zu erhalten, sind vielfältig und beinhalten für uns, das Umfeld am Strand und an der Promenade zu pflegen und instand zu halten, sowie Sport- und Spielangebote bereit zu stellen“, sagt SDS-Werkleiterin Ilka Wilczek. So entstand an der Strandpromenade die Spielkombination „Vogelnest“. Diese hat einen barrierefreien Zugang und bietet für Menschen im Rollstuhl einen erhöhten Blick auf das Panorama des Strandes und das



Oberbürgermeister Rico Badenschier (l.), SDS-Werkleiterin Ilka Wilczek (3.v.r.), DRK-Kreisgeschäftsführer Jens Leupold (r.), Uwe Friedriszik, Ortsbeirat Zippendorf (2.v.l.), Marcel Spriestersbach (3.v.l.) und Marvin Jacobs (2.v.r.). © LHS

Seeufer des Schweriner Sees. Auch die Wege am Ufer des Strandbades sind ein beliebtes Ausflugsziel und laden zum Verweilen und Spazieren ein. Vor der Badesaison haben die Beschäftigten des SDS die Säulenbäume beschnitten, sodass sie nun mediterranes Flair versprühen. Menschen mit Behinderung gelangen durch einen bereitgestellten Strandrollstuhl mit Luftbereifung ans Wasser. Dieser kann bei den DRK-Wasserrettern ausgeliehen werden. Für Kinder und sportlich Aktive stehen am Zippendorfer Strand außerdem das Spielschiff und ein Beachvolleyballfeld zur Verfügung. Die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes beaufsichtigt den Strand und den Uferbereich zwischen den rot-gelben Tonnen während der Badesaison – vom 20. Mai bis 10. September – wochentags von 13 bis 20 Uhr und am Wochenende von 12 bis 20 Uhr und

leistet in Notfällen Hilfe. Damit sich die Sonnenhungrigen und Badegäste am Zippendorfer Strand wohlfühlen, werden der Strand, die Promenade und die Grünflächen täglich gereinigt. Eine Egge ebnet zweimal in der Woche den Sand des Strandes für ein gepflegtes Erscheinungsbild. Zusätzlich erfolgt an besonders stark genutzten Strandabschnitten eine jährliche Sandreinigung, um den Unrat aus dem Sand zu sieben. Für ein ungestörtes Schwimmerlebnis kommt zweimal im Jahr eine Maschine zum Einsatz, die die Wasserpflanzen im Badebereich mäht. Die Strandordnung, die neben Deutsch in englischer, arabischer und russischer Sprache verfasst worden ist, informiert über die Regeln für einen rücksichtsvollen Umgang miteinander. Der SDS bittet alle Badegäste, sich damit vertraut zu machen und den Kindern die Verhaltensweisen zu erläutern.

Brücke Wallstraße wird wie geplant 2023 fertig

Sperrung für Errichtung des Medienkanals ist 2024 erneut nötig

An der Wallstraßenbrücke müssen Bauabläufe umgeplant werden: Zwar wird der Ersatzneubau des Brückenbauwerks inklusive der erforderlichen Gleisbauarbeiten wie geplant im kommenden Jahr abgeschlossen. Der Medienkanal, in dem wichtige Versorgungsleitungen untergebracht werden müssen, kann jedoch erst 2024 fertig gestellt werden, weil dafür Sperrpausen mit der Deutschen Bahn neu vereinbart werden mussten.

In der Folge muss die neue Brücke 2024 erneut für einige Zeit gesperrt werden, um die Fertigstellung des Medienkanals nachzuholen. Ursprünglich sollten die drei großen Baukomplexe Brücke, Gleisarbeiten und Medienkanal parallel laufen und mit der Fertigstellung des zentralen Brückenbauwerks im Jahr 2023 abgeschlossen werden.

Die Verzögerungen beim Medienkanal werden durch die schwierigen statischen Anforderungen und den Baugrund hervorgerufen. Unter ande-



Um den Medienkanal fertigzustellen, ist eine erneute Sperrung der Brücke Wallstraße 2024 für einige Zeit notwendig.

© LHS/Hendrik Grygas

rem wurden Hohlräume und nicht verzeichnete alte Leitungen gefunden. Der Einbau der Betongroßbohrpfähle wurde durch Hindernisse und Kavernen erschwert. Die vorhandene Stützwand im Bahnbereich musste zusätzlich ertüchtigt werden, um eine Stahlbe-

ton-Entwässerungsleitung unter dem Gleis 1 entlang führen zu können.

Erschwerte Bedingungen auch bei der baubegleitenden Kampfmittelberäumung, die ebenfalls in den begrenzten Sperrzeiten durchgeführt werden musste: Nicht verzeichnete alte Ver-

sorgungsleitungen aus Metall konnten mit den üblichen Munitionsberäumungstechniken nicht ausreichend von möglicherweise gefährlichen Munitionsresten unterschieden werden.

Damit reichten die bereits geltenden Sperrungen bei der Deutschen Bahn nur noch, um die Arbeiten am Medienkanal innerhalb der zur Verfügung stehenden engen Zeitabläufe möglichst weitgehend vorzubereiten, nicht aber, um sie abzuschließen.

Die Überarbeitung und Abstimmung der mit dem neuen Bauzeitenplan korrespondierenden Sperrpausen zum Einbau des Medienkanals läuft bereits und wird im nächsten Monat bei der zuständigen Stelle der Bahn beantragt. Da die Bahn ihr überregionales Netz und Fahrbeziehungen berücksichtigen muss, ist die nächstmögliche Sperrzeitperiode erst 2024 und damit erst nach der Brückenfertigstellung möglich. Sie wird voraussichtlich zwischen März und September 2024 liegen.

Liquidation des BSG

Sparkasse-Mecklenburg-Schwerin e. V.

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die Mitgliederversammlung des Vereins am 8. Dezember 2021 die Liquidation des Vereins beschlossen hat.

Gläubiger des Vereins werden hiermit aufgefordert, offene Forderungen zu Händen des bestellten Liquidators, Herrn Torsten Mönnich, Richard-Wagner-Str. 9, 19059 Schwerin, anzumelden.

Im Internet unter www.schwerin.de/bekanntmachungen am 24. Juni 2022 veröffentlicht.

Stadtvertretung tagt am 27. Juni im Demmlersaal des Rathauses

Die 25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung findet am Montag, dem 27.06.2022, um 17:00 Uhr im Demmlersaal des Rathauses, Am Markt 14, 19055 Schwerin, statt.

Die ausführliche Öffentliche Bekanntmachung mit der Tagesordnung finden Interessierte im Bürgerinformationssystem unter bis.schwerin.de.

Eine Maskenpflicht besteht während der Sitzung nicht. Zum eigenen Schutz wird das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung dennoch empfohlen.

Die Sitzung wird im Live-Stream unter www.schwerin.de/live-uebertragungen/stadtvertretersitzung übertragen.

OB besuchte uniROTA Maplan Schwerin GmbH

Flexibilität und Innovationskraft - dafür steht das Unternehmen uniROTA Maplan Schwerin. Davon konnte sich Oberbürgermeister Rico Badenschier am 15. Juni in Gesprächen mit der Geschäftsführung und bei einer Unternehmensbesichtigung im Industriegebiet Schwerin-Wüstmark überzeugen. Die zur österreichischen STARLINGER-GRUPPE gehörende Firma ist ein international etabliertes Maschinenbauunternehmen. Spezialgebiet ist die rotationsymmetrische Fertigung. Die etwa 80 Arbeitnehmer produzieren mit jahrzehntelanger Erfahrung Extruderschnecken für den

Einsatz in der Kunststoffverarbeitung, im Energiesektor und vielen anderen Bereichen.

In einer neu eingerichteten Halle fertigt STARLINGER-recycling technology mit zurzeit 40 Beschäftigten außerdem innovative Anlagentechnik für das Recycling von PET. PET ist ein thermoplastischer Kunststoff mit vielfältigen Einsatzbereichen, unter anderem zur Herstellung von Kunststoffflaschen, Folien und Textilfasern. Im Oktober wird sich das Unternehmen am STARLINGER-Stand auf der weltweit größten Kunststoffmesse K 2022 in Düsseldorf präsentieren.



Denis Knust, Geschäftsführer uniROTA, Peter Molzahn und Raimund Horwarth von STARLINGER recycling technology und OB Dr. Rico Badenschier (v. l.). © LHS

Freilichtmuseum gewährt mit neuer Ausstellung im Kunstkatzen Einblicke in einen Berufszweig im Umbruch

„Zeitenwende: Die Fischer an Schlei und Schweriner See“

Der Kunstkatzen im Freilichtmuseum gewährt ab 3. Juli 2022 exklusive Einblicke in einen alten Berufszweig, der nicht nur in Mueß vor großen Herausforderungen steht. In der Gemeinschaftsausstellung „Zeitenwende: Die Fischer an Schlei und Schweriner See“ wird dabei auch der besondere Stolz der Mueßer Dorfschaft auf ihren Fischereihof Eberwein sichtbar.

Der Fotograf und Autor Holger Rüdell betitelt nicht zufällig sein bereits 2021 erschienenes Fotobuch „Zeitenwende - Die Fischer vom Holm in Schleswig an der Schlei“. Durch die Kraft exzellenter und bedeutungsgeladener Schwarz-Weiß-Fotografien gelingt es Rüdell, einen schwindenden Berufsstand zu porträtieren, der jahrhundertlang unzählige Familien an einem Seitenarm der Ostsee ernährte. Ausstellungskurator Volker Janke ließ sich von den Arbeiten seines Kollegen Holger Rüdell inspirieren und ging seinerseits als Fotograf mit den Mueßer Fischern auf Beutefang. Es entstand eine bildgewaltige Dokumentation des hiesigen Fischerhandwerks, die bis 30. Oktober 2022 im Kunstkatzen gezeigt wird.

Die Zeiten in der Fischerei, sei es auf den Meeren, küstennah oder in

Binnengewässern, haben sich gewendet. Ähnlich der Insektenwelt verzeichnet die Forschung dramatische Biomasse- und Artenverluste in den Meeren. Was für die Insekten an Land angenommen wird, gilt auch für die Korallen in den Meeren. Quoten, Abwrackprämien, Besatzmaßnah-

men, Maschenweiten, Schonzeiten - die Liste der Reaktionen auf diese Entwicklungen ist lang. Und Volkskundler konstatieren: Bräuche leben mit ihren Brauchträgern, Fischer sterben mit ihren Fischen.

Wer hier einmal erleben durfte, wie Fischer Andreas Kühl erwartungsfroh

zu seinen Netzen fährt, wer gerochen hat, wenn Räuchermeister Uli Marchewsky seine frisch gebrühten Aale in den Buchenrauch hängt, der kann mitreden, wenn es um einen schützenswerten Berufsstand und um regionale Identität geht. „Diese Fischerromantik darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es uns Mueßer Fischern schon lange nicht mehr gelingt, mit unseren Fängen den Betrieb aufrecht zu erhalten. 95 Prozent unseres begehrten Angebotes müssen wir zukaufen“, berichtet Fischereichef Gerd Eberwein.

Das am Schweriner See gelegene Freilichtmuseum Schwerin-Mueß feierte vor drei Jahren sein 50-jähriges Gründungsjubiläum. Es hat während der letzten Jahre einen Teil des einstigen Domanial-, Bauern- und Fischerdorfs mitgeprägt: Jahrzehnte mussten die Besucher und Bewohner hier auf einen direkten Seezugang warten. Nach der BUGA 2009 konnte dieser gleich neben dem Fischereihof Mueß durch die Stadt Schwerin realisiert werden. Das Entwicklungskonzept für die Dorf- und Museumsanlage sieht außerdem eine öffentlich zugängliche Steganlage mit Fährverbindung nach Kaninchenwerder vor. Auch in Schwerin-Mueß wenden sich die Zeiten.



© Volker Janke

Montagebeginn für Kita-Neubau in der Johannes-Bahms-Straße

Am 8. Juni montierte die Firma Kleusberg das erste von insgesamt 29 Modulen für den Neubau einer Kita in der Johannes-Brahms-Straße. Der feierliche Montagebeginn fand im Beisein von Oberbürgermeister Rico Badenschier und dem Leiter des Zentralen Gebäudemanagements (ZGM) Ulrich Bartsch statt. Die Gründungs- und Fundamentarbeiten hatten im April begonnen, nachdem das Bestandsgebäude bereits 2019 abgerissen worden war. In den eingeschossigen Neubau soll die Kita „Gänseblümchen“ umziehen, die gerade ihr 60-jähriges Bestehen begangen hat. Derzeit ist diese Kita in der Friesenstraße untergebracht. „2021 gab es in unserer Kita-Bedarfsplanung langfristige Prognosen, dass es in den nächsten Jahren durch den Rückgang der Geburten in Schwerin schon bald ein Überangebot

an Betreuungsplätzen geben könnte. Nun erleben wir den Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine, darunter viele Frauen und Kinder, und es zeigt sich: Wir sind weiterhin gut beraten, bestehende Einrichtungen planmäßig zu sanieren oder baulich zu erneuern

und gleichzeitig die Kapazitäten den aktuellen Gegebenheiten folgend moderat zu erweitern“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier zum Montagebeginn.

Der Kita-Neubau wird federführend vom ZGM errichtet und an die

Kita gGmbH vermietet. Der Eingeschossener in Modulbauweise verfügt über 1.400 m² Fläche, Gruppen- und Gruppennebenräume, ein Kinderrestaurant, einen Mehrzweckraum, Sanitärräume und Außenspielflächen. Dort können 126 Kinder betreut werden, davon 36 in der Krippe, 75 im Kindergarten und 15 in einer gemischten Gruppe. Die Montage der bis zu 15,5 Meter langen und bis zu 4 Meter breiten Module wird innerhalb von drei Wochen abgeschlossen. Danach beginnen der Innenausbau und die Arbeiten an Dach und Fassade. Die Fertigstellung ist bis Ende 2022 geplant. Die Übergabe der Einrichtung und der zugehörigen Außenspielflächen an die Kita gGmbH soll Ostern 2023 erfolgen. Die Investition in Höhe von 5,5 Millionen Euro wird mit fast einer Million Euro aus Bundesmitteln gefördert.



Dieses Modul für die Kita wurde am 8. Juni montiert: Anke Preuß (l.), Chefin der Kita gGmbH, freut sich mit den Knirpsen der Kita „Gänseblümchen“ über den Neubau.
© Landeshauptstadt Schwerin/Hendrik Grygas